

# Schnäppli, Glühwein und Gemütlichkeit

Am Freitag fand zum zweitletzten Mal in diesem Jahr der Wyfelder Fritig statt. Er lockte viele Besucher in die Innenstadt.

Monika Wick

Nein – von ein paar Regentropfen lassen sich die Weinfelderinnen und Weinfelder nicht vom Besuch des Wyfelder Fritigs abhalten. Auch die Laune lassen sie sich von Petrus' feuchtem Gruss nicht vermiesen. So tummelten sich am Freitag zahlreiche Menschen auf den Plätzen und in den Strassen des Städtchens. Auf dem Marktplatz stehen Leute rund um Feuerschalen und geniessen lecker duftende Köstlichkeiten aus den Foodtrucks oder unterhalten sich bei einem Bier mit Freunden. Ihnen gleich tun es zwei Kleinkinder, die sich in ihrer eigenen Sprache von Kinderwagen zu Kinderwagen unterhalten und damit für Verzückerung sorgen.

Auch vor der Kunstkabine herrscht reges Treiben. Neu stellt dort die Keramikerin Natalia Kaya-Zwissler, deren Atelier sich aktuell noch auf dem Lorze-Areal in Bürglen befindet, einen Teil ihrer Werke aus. Ab 2023 verlegt sie ihre Werkstatt an die Amriswilerstrasse. «Elsbeth Harling, die Initiantin der Kunstkabine, ist auf mich zugekommen. Es freut mich, hier meine Arbeit zeigen zu können», sagt Natalia Kaya-Zwissler, während sie weiteren Besuchern Getränke und Gebäck anbietet. Aus dem Saal des Gasthauses zum Trauben fällt Licht auf die Strasse. Im Innern findet zum ersten Mal im Rahmen des Wyfelder Fritigs der Schnäppli-Markt der Weinfelder



Stadtpräsidiumskandidat Roger Simmen schürt das Feuer für den Glühwein.

Bild: Benjamin Manser

Detaillisten statt. «Früher hiess der Markt <Now or never> und fand an einem Vormittag unter der Woche statt», erklärt Helena Hongler, die den Anlass als Mitglied des Vorstands des Gewerbevereins Weinfelden und Umgebung organisiert. Durch die Verlegung der Durchführungszeit erhofft sich Helena Hongler mehr Publikumszulauf und ist überzeugt, den Wyfelder

Fritig zusätzlich beleben zu können. «Wir planen zukünftig jeweils im Frühling und im Herbst einen Schnäppli-Markt durchzuführen», erklärt sie.

## Auf Stimmenfang mit heissem Getränk

Vor dem Rathaus gehen derweil sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat sowie das Stadtpräsidium auf

Stimmenfang. Den Wählerinnen und Wählern bietet sich hier die Gelegenheit, den Amtsanwärtern in gemütlicher Atmosphäre und einem wärmenden Becher Glühwein auf den Zahn zu fühlen.

Dass der Wyfelder Fritig bereits weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt ist, beweisen die Brüder Benedikt und André Büsser, die mit ihren Frauen ei-

gens für den Anlass aus Steckborn respektive Gunterswilen angereist sind. «Da meine Tochter die <Geniessbar> betreibt, kommen wir, wann immer möglich, nach Weinfelden», erklärt Benedikt Büsser und sein Bruder ergänzt: «Der Wyfelder Fritig ist einfach ein gemütlicher cooler Anlass.» Die Kinder, die vor dem Geschäft der Mittelthurgau Bahn sitzen, drücken

«Ich bewundere das grosse Engagement.»



Iris Häberli  
Besucherin aus Weinfelden

wieder und wieder den Knopf am Schaufenster, der die Modelleisenbahn im Innern in Bewegung setzt. Den Ruf ihrer Mutter, endlich weiterzugehen, überhören sie ob ihrer Faszination für die Miniaturzüge.

## Der Anlass soll ohne Pause stattfinden

David Keller, Initiant des Wyfelder Fritigs, freut sich an dem gemütlichen Treiben in der Stadt. «Es war nie das Ziel, dass der Anlass zu gross wird und hier Halligalli herrscht», sagt er. Im nächsten Jahr wird es mit in gleichem Stil weitergehen. «Neu ist lediglich, dass der Wyfelder Fritig von Mai bis Dezember durchgehend ohne Pause stattfinden wird», fügt er hinzu.

## Mehr Quellwasser für Bürglen

Am 28. November entscheiden die Stimmberechtigten an der Versammlung über das Budget und die Investitionen der Gemeinde.

Hannelore Bruderer

Der Gemeinderat Bürglen budgetiert für das Jahr 2023 bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 59 Prozent und einem Umsatz von rund 9,9 Millionen Franken ein Defizit von 77 000 Franken. Mit positiven Abschlüssen rechnet Gemeindepräsident Kilian Germann ab 2025, da dann die ausserordentlichen Abschreibungen aus der Umstellung zum Rechnungsmodell HRM2 wegfallen werden. «Dadurch wird unser Steuerhaushalt im Jahr 2025 um 477 000 Franken entlastet. Treten die Prognosen in unserem Finanzplan ein, werden wir den Steuerfuss dann ein weiteres Mal senken», sagt der Gemeindepräsident.

Im nächsten Jahr will Bürglen zwei Tempo-30-Zonen im Nordosten des Dorfes realisieren. «Mit diesem Quartier wird der letzte Viertel an Tempo-30-Zonen im Dorf Bürglen umgesetzt. Im nächsten Jahr werden wir auch Massnahmen zur Verkehrsberuhigung in Leimbach prüfen, die von Teilen der dortigen Bevölkerung gefordert

wurden», sagt Kilian Germann. Dazu wird ein Gutachten erarbeitet, das dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht wird. Diese Kosten sind ins Budget 2023 eingeflossen.

## Ein neues Pumpwerk in Moos für 330 000 Franken

Mit dem Neubau des Quellwasserpumpwerks Moos realisiert die Gemeinde Bürglen einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Wasserversorgungssicherheit. Das Wasser der Quelle Heiligenschläch auf dem Gemeindegebiet von Kradolf-Schönenberg soll als zweites Standbein zum Grundwasser weiterhin genutzt werden. Da die Quellsfassung tiefer liegt als

## Einbürgerungen

Nebst dem Budget 2023 und den Kreditanträgen befinden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung über die Anträge zur Einbürgerung von vier Einzelpersonen und zwei Familien. (hab)

das neue Wasserreservoir Wertbühl, muss das Heiligenschlächwasser hinaufgepumpt werden. Deshalb soll im Ortsteil Moos für 330 000 Franken ein Pumpwerk erstellt werden. Um eine einwandfreie Trinkwasserqualität zu garantieren, wird das Werk mit einer Infrarotbehandlung und Sicherheitsvorkehrungen gegen Trübung ausgestattet.

Für die Sanierung der Schützenstrasse in Bürglen und der Werkleitungen beantragt die Gemeindebehörde einen Investitionskredit von fast 560 000 Franken. Die stark überlastete Abwasserleitung ist der Hauptgrund für die Sanierung. Die bestehenden Rohre werden auf einer Länge von 116 Metern durch grössere Rohre ersetzt. Mehrere Rohrbrüche an der in die Jahre gekommenen Gusswasserleitung sowie der Ausbau des Stromnetzes durch die SAK sind die Gründe für die Sanierung der Alpsteinstrasse und des Westteils der Hohen Gasse in Bürglen. Für diese Sanierung und die Erneuerung der Hausanschlüsse rechnet die Behörde mit Investitionen von rund 650 000 Franken.

## Mit dem Zug durch die Chilbi

Am Wochenende feierte die Vivala ihre Chilbi und bot den Besuchern zahlreiche Attraktionen.

Christoph Heer

«Endlich findet unsere Chilbi wieder statt. Es ist dies die erste Durchführung seit 2018», freute sich Geschäftsleiter Dave Siddiqui. Er und sein ganzes Team begrüßten am Wochenende die Besucher persönlich zur Vivala Chilbi, versprühten gute Laune und erklärten den Neuankömmlingen, wo was präsentiert wird. Dies ist nämlich, auf diesem weitreichenden Gelände gar nicht so einfach und das Angebot an Unterhaltung, Spielmöglichkeiten und Kulinarik, war riesig. Kaum ein Kind, das nicht Platz genommen hat auf der Mini-Dampfeisenbahn und sich durch das Gelände chauffieren liess.

## Mit dem Kran ab in die Lüfte

Schon von weitem war der Kran ersichtlich, daran hängend ein Velo und dazu die Möglichkeit, sich strampelnd in schwindelerregende Höhen zu hieven; nur etwas für Schwindelfreie. Etwas weniger Mut brauchte es indes beim Kinderschminken, da war eher Geduld gefragt, ehe man



Eine grosse Attraktion für die Kinder an der Vivala-Chilbi war der Zug mit Dampflokomotive.

Bild: Christoph Heer

bemalt wieder ins Freie ging. Und dann gab es da im Hallenbad tatsächlich die Möglichkeit, sich beim Hochseeangeln zu versuchen. Wer dabei nicht unbedingt vom Fischerglück bevorzugt wurde, der erfreute sich einfach an einer wellenartigen Flossfahrt, notabene ohne nass zu werden. Im Freien lief derweil der Grill auf Hochtouren. Schliesslich sorgen solch spassige Angelegenheiten für mächtig Hunger, da dürfen die Grilladen nicht zu kurz kommen. Es waren

für Bewohner, Mitarbeiter und Besucher zwei herrliche Tage, an denen das Miteinander und die Freundschaft grossgeschrieben wurden; so, wie es immer sein sollte. Das Vivala lebt genau das vor und hat mit seiner traditionellen Chilbi einen Ort geschaffen, an dem alle Menschen gleich sind. Musikalische Umrahmungen, Ballonkünstler, Clownshows, Schauwerkstatt, Märli-Ecke, oder Schäfchenrennen; in zwei Jahren wird es wieder soweit sein.